

INFOBRIEF

Juni 2025

Themen:

1. Liebe Leserinnen und Leser
2. Kirche des Monats Juni
3. Herzlichen Glückwunsch
4. Post an den Förderkreis
5. Aus der Arbeit des Förderkreises
6. Buchtipp des Monats
7. Dorfkirchen brauchen unsere Aufmerksamkeit und unsere Hilfe
8. Interessante Veranstaltungen
9. Pressespiegel

1. Liebe Leserinnen und Leser,

am letzten Sonntag, 25. Mai, war ich in der Feldsteinkirche Warchau bei Wusterwitz zur Einweihung der ergänzten und restaurierten Warchauer Kanzel zu Gast. 2021 hatte sich hier ein Förderverein Warchauer Dorfkirche gegründet, der inzwischen aus 22 Mitgliedern besteht und die Bauarbeiten vorangebracht hatte. Wie unser dort aktiver Regionalbetreuer Hans Tödtmann bei unserer Mitgliederversammlung anschaulich erzählte, schien es für Warchau erst wenig Hoffnung zu geben, denn zunächst wollte aus dem Dorf niemand die Initiative für die Kirchenzukunft in die Hand nehmen. Nur die aus fachlichen Gründen bei Baubesichtigungen Anwesenden mahnten sorgenvoll, dass es für den zukünftigen Erhalt der Kirche wichtig wäre, es fänden sich Kümmerner vor Ort. Irgendwann hat es durch eine persönliche Ansprache funktioniert und bis heute ist in der Gemeinschaft vieler so viel gelungen. – Ein schönes Beispiel für einen damit wieder-belebten Ort – im Mittelpunkt die Kirche.

2. Kirche des Monats Juni

Die Dorfkirche Bornow (Landkreis Oder-Spree)

Text und Fotos: Philipp Schauer, Regionalbetreuer für die Region

Die Kirche in Bornow wurde 1889 im neugotischen Stil erbaut. Zuletzt wurde ihr Turm saniert. Nun wartet das marode Kirchendach auf eine neue Eindeckung. Die Gemeinde braucht dafür dringend Mittel für den Eigenanteil und bittet um Spenden. Der Förderkreis Alte Kirchen Berlin-Brandenburg e.V. unterstützt dieses Vorhaben.

Die Glocken von 1499 und 1520 sind die ältesten in der Region und stammen vermutlich vom Vor-Vorgängerbau. Denn direkter Vorgänger war eine wohl 1769 erbaute, baufällig gewordene, Fachwerkkirche. Die Glocken waren im Krieg schon auf dem Glockenfriedhof in Hamburg abgegeben worden, konnten aber anhand der von Konfirmanden abgepausten Ornamente identifiziert und zurückgebracht werden. Die gut erhaltene Orgel stammt von Carl Eduard Gesell aus Potsdam. Der Bau ist Dank der in der Turmkugel aufgefundenen Papiere gut dokumentiert. Alle Handwerker und Baumaterialien kamen aus der



Region, bis auf den Zement aus Oppeln. Obwohl der Bau von der königlichen Regierung in Potsdam finanziert wurde, leisteten die Bauern Hand- und Spanndienste, je nach Größe ihrer Höfe. Mit dem benachbarten Kohlsdorf teilte man sich die Kirche und das damals in Kohlsdorf gelegene Schulhaus. Mit einem gewissen Stolz erzählt Gemeindeglieder und Bauingenieur Karl-Heinz Lehmann, dass bis heute Eigenleistungen und Geben und Nehmen zum guten Ton gehören: Die Gemeinde stellt zum Beispiel Bauzaun und Baustromverteiler und übernimmt die Schachtarbeiten für den Blitzschutz. Durch den Verkauf von Postkarten und Kopien der Originalbaupläne sammeln die Gemeindeglieder Spenden. Immerhin sind von den 213 Einwohnern aus Bornow und 170 aus Kohlsdorf 60 Einwohner Mitglied in der evangelischen Kirche. Es gibt Gottesdienste, eine gemeinsame Weihnachtsbaumverbrennung, das Dorffest, ein Herbstfest mit Arbeit auf dem Friedhof, Konzerte.

Der gesamte Pfarrsprengel hat ca. 1.100 Gemeindeglieder. Das seit 1996 amtierende Pfarrehepaar Linden in Glienicke betreut heute insgesamt 16 Dörfer und sieben Kirchen. In Herzberg gibt es zum Beispiel zahlreiche Schachbrettsteine an der Fassade der Kirche und 19 Totenkronenbretter innen. Das Gemeindeleben ist lebhaft. Bornow war und ist Experimentierfeld für moderne Musik – es gab Jam Sessions an „Friday Nights“ und „Blue Mondays“ und hier entstand der bis heute erfolgreiche Gospelchor „Los Gospel Singers“, der sich anfangs vom „Internationalen Gospelkirchentag“ in Essen inspirieren ließ. In Buckow gibt es einen Kirchenchor und einen Posaunenchor. Die Kirche in Glienicke ist eine Art „Wohnkirche“ mit Kochnische, in der bis zu 120 Personen an Tischen Platz finden. Die Jugendarbeit findet im renovierungsbedürftigen Gemeindehaus in Lindenbergr statt. Etwa fünfzig junge Menschen nahmen zuletzt an der jährlichen Fahrt nach Norwegen teil.

Im Jahr 2009 war die engagierte Bornower Gemeinde Zentrum des erfolgreichen Widerstands gegen CCS, ein Projekt der CO₂-Verpressung unter der Erde, die in Birkholz erprobt werden sollte. Man gewährte vor ein paar Jahren der Familie eines türkischen Journalisten Kirchenasyl und kümmerte sich um die Beschulung der Tochter, die inzwischen Jura studiert. 15 Personen aus der Ukraine erhielten zeitweise eine Unterkunft, der Großteil im Pfarrhaus. Die Gemeinde beteiligt sich an der ökumenischen „Friedensdekade“ mit dem Aufnäher „Schwerter zu Pflugscharen“.

Pfarrer Linden meint, dass die Herausforderungen und Möglichkeiten der kirchlichen Arbeit auf dem Land oft unterschätzt würden. Größte Gefahr sei der Verlust der engagierten Eigenverantwortung durch eine Zentralisierung. „Der immer noch fortschreitenden Säkularisierung stellen wir uns entgegen, indem wir unsere Verantwortung für Gerechtigkeit, Frieden und die Bewahrung der Schöpfung wahrnehmen und solidarisch handeln. Das haben hier Christen vor und in DDR-Zeiten gemacht, das machen wir bis heute und wir werden es auch in Zukunft tun.“ - ist Linden überzeugt.



Weitere Informationen:

Kirche: Bornower Dorfstraße 100,
15848 Beeskow OT Bornow,

Kirchengemeinde:

Pfarrer Gerd Linden, Pfarramt
Buckow-Glienicke, 033677404,
0170-4196259, pfarramt-buckow-glienicke@ekkos.de,
<https://www.pfarramt-buckow-glienicke.de/>

Spendenkonto:

Förderkreis Alte Kirchen Berlin-
Brandenburg e.V.
DE94 5206 0410 0003 9113 90
Verwendungszweck:
Dorfkirche Bornow

3. Herzlichen Glückwunsch

Ihnen, liebe Mitglieder und Freunde, gratulieren wir ganz herzlich zu Ihren Geburtstagen in diesem Monat. Wir wünschen Ihnen viel Gesundheit, Freude und natürlich nach Möglichkeit den ein oder anderen Besuch in einer schönen Brandenburger Dorfkirche. Die runden und höchsten Geburtstage sollen hier besonders erwähnt sein:

50 Jahre Jens Radtke aus Nordwestuckermark OT Naugarten

65 Jahre Josef Menke aus Uckerland
Lutz Dietrich aus Falkensee

85 Jahre Hanfried Wendland aus Berlin
Heidemarie Kockert aus Berlin
Dr. Jürgen Werner Holz aus Berlin

4. Post an den Förderkreis

30.04.2025. Abgabe von Altar, Ambo und Taufe

Pastorin Ute Parra von der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Preetz schrieb uns: In unserem Bugenhagenhaus haben wir Altar, Lesepult und Taufe abzugeben. Wenn zum 01. Juni das Haus entwidmet wird, können wir diese nicht mehr verwenden und nicht einlagern. Gibt es eine Chance, Sie weiterzugeben, sodass sie noch Verwendung finden? Es handelt sich um die Prinzipalstücke: Altar, Ambo, Taufbecken, Nadelholz, rund, von 1964. Die Maße sind: Altar: 93 h, 165 d, Ambo: 120 h, 60 d, Taufe: 85 h, 60 d. Bei Interesse wenden Sie sich bitte direkt an ute.parra@kirche-in-preetz.de, Tel. 04342-7991131



20.05.2025: Historische Stiftung in der Prignitz neu gegründet.

Die Studienstiftung Dr. Uwe Czubatynski wird in diesem Jahr 20 Jahre alt. Uwe Czubatynski schreibt, dass in den Städten der Prignitz Stiftungen historisch oft über Jahrhunderte hinweg tätig waren. Dazu findet man auf der Homepage <https://www.stiftung-czubatynski.de/geschichte-prignitzer-stiftungen> zwei interessante Aufsätze. Ein besonders interessantes Beispiel war die Stipendienstiftung, die der Havelberger Domdechant Matthäus Ludacus 1598 in Perleberg gründete. Ihre Existenz lässt sich bis zum Jahr 1952 zurückverfolgen, danach verschwindet sie aus ungeklärten Gründen spurlos aus den Akten. Eine Wiederbelebung der Stiftung war nicht ohne weiteres möglich. Als Treuhandstiftung unter dem Dach der Studienstiftung kann sie aber nun neu gegründet werden, was im Mai 2025 passiert ist.

20.05.2025 Eröffnung in Dannenwalde - mit der Mitgliederzeitung „Alte Kirchen“ unter dem Arm

Liebe Frau Haertel, ganz herzlich möchte ich Ihnen danken, dass Sie gleich beide meiner aktuellen „Baustellen“ so prominent in Ihrer schönen Mitgliederzeitung berücksichtigt haben! Übrigens kam zu unserer trotz schlechten Wetters recht gut besuchten Eröffnung in Dannenwalde auch eine Dame aus Zehdenick, die, Ihre Mitgliederzeitung unter dem Arm, durch den dortigen Text auf unser Projekt aufmerksam gemacht worden war... Übrigens haben wir am gleichen Tag immerhin drei Broschüren „Offene Kirchen“ verkaufen können. So soll es weitergehen, herzliche Grüße, Albrecht Henkys.

30.05.2025 LEADER-Antrag für Dorfkirche Wolsier wurde positiv beschieden

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Unterstützer, wir sind überglücklich mitteilen zu können, dass unser LEADER-Antrag über 244.000 € einstimmig angenommen wurde. Die Finanzierung für den 1. Bauabschnitt ist somit komplett. Der aktuelle Finanzierungsplan geht zeitnah in den Verteiler und wir werden den 2. BA anplanen. Wir möchten uns ganz herzlich bei allen bedanken, die unser Vorhaben unterstützen, ob durch Fördermittel, fachliche Hilfestellung, positive Fürsprache oder schnelle Bearbeitung. Auch weiterhin halten wir alle Beteiligten auf dem Laufenden und verbleiben mit den besten Wünschen für ein schönes Wochenende bzw. eine angenehme Woche Merit Schambach, Dorf & Kirche Wolsier e.V., www.wolsier.de

5. Aus der Arbeit des Förderkreises

A. Aus der Vorstandssitzung

In der Mai-Vorstandssitzung beschäftigten sich Vorstände, Regionalbetreuer und die Geschäftsführerin mit der Förderplakette des Förderkreises Alte Kirchen – einigen gut bekannt, anderen gänzlich unbekannt. Sie ist schon seit ein paar Jahren nicht mehr vergeben worden. Der Vorstand beschloss, dass ab sofort wieder die FAK- Förderplakette an geförderte Bauprojekte überreicht werden soll. Auch Projekte, die in der Vergangenheit gefördert wurden und keine Plakette haben, können sich gern an den Förderkreis wenden. „Wir wollen sichtbar sein. Das sind wir auch den Spenderinnen und Spendern für Erhaltungsmaßnahmen schuldig.“ sagte Anne Haertel, Geschäftsführerin, dazu.



B. Regionalbetreuerinnen und Regionalbetreuer unterwegs - im Brandenburger Land gibt es in mehreren Kirchen Grund zu feiern

Zwei Dorfkirchen feiern von Konrad Mrusek, Regionalbetreuer für Oberhavel und Ostprignitz-Ruppin:

Im Juni wird es in zwei Dorfkirchen im Norden Berlins feierliche Gottesdienste geben, weil mehrjährige Sanierungen beendet wurden. An den Kosten der Maßnahmen hatte sich jeweils der Förderkreis Alte Kirchen beteiligt.

Am 15. Juni um 13 Uhr feiert in Borgsdorf-Pinnow bei Hohen-Neuendorf Pfarrerin Ulrike Telschow die Einweihung des sanierten Turms. Es singt der Kirchenchor und anschließend gibt es Kaffee und Kuchen an der Stüler-Kirche. Anschließend gibt es um 16 Uhr einen der traditionellen Kultursonntage in Pinnow – dieses Mal unter dem Motto „Von Pop bis Klezmer“.



Dorfkirche Pinnow, Foto: Konrad Mrusek

Am 27. Juni beginnt um 14 Uhr der Festgottesdienst in Dargersdorf, südlich von Templin. Noch ist diese Dorfkirche nicht ganz fertig – der Fußboden und die Elektrik müssen noch fertiggestellt werden. Doch Bernhard Haertel, der die gesamte zwölfjährige Sanierung betreute, wollte nicht länger auf das Fest warten. Der Termin ist auch gut gewählt, denn am selben Tag wird in der Schorfheide das 650-jährige Bestehen des benachbarten Rittergutes Gollin begangen und daher gibt es auch in Dargersdorf ein mehrtägiges Fest.



Kirche Dargersdorf, Foto: Konrad Mrusek

6. Buchtipp des Monats

Dieter Hoffmann-Axthelm

Gottfried Arnold (1666-1714), Pfarrer in Perleberg

Ein Versuch, den Mystiker und Aufklärer uns Heutigen zu erklären.

Perleberger Hefte 33

1. Auflage Dezember 2024

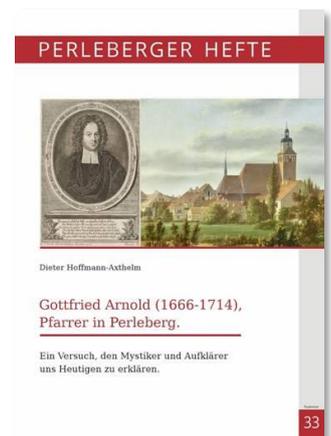
52 Seiten, 19 Abbildungen

Broschüre

Bestellungen unter Stadt- und Regionalmuseum Perleberg,

Tel. 03876-422 museum@stadt-perleberg.de

Preis: 8 Euro



Das reich bebilderte Perleberger Heft 33 stammt aus der Feder des mit Perleberg und alten Perleberger Familien eng verwobenen Theologen, Philosophen, Historiker und Stadtplaner Dr. Dieter Hoffmann-Axthelm. In zehn Kapiteln folgt der Autor dem Lebensweg des bedeutenden pietistischen Theologen, der zunächst als Geschichtspräsident an der Universität Gießen lehrte und schließlich nach kurzen Zwischentätigkeiten in Quedlinburg, Allstedt und Werben 1707 das Amt des Gemeindepfarrers in Perleberg übernahm und hier am 30. Mai 1714 starb. Breiten Raum nehmen im Heft die Auseinandersetzung mit den theologischen Schriften Arnolds, ihre Bedeutung für die Aufklärung und Arnolds Nachleben für uns heute ein.

Die „Perleberger Hefte“ gelten als Beiträge zum historischen Stadtkern Perlebergs und zur Geschichte der Stadt. 1989 erschienen aus Anlass der 750-Jahrfeier der Stadt Perleberg die ersten vier Ausgaben, denen bis 1991 vier weitere folgten. Seit 2015 werden die „Perleberger Hefte“ auf Anregung und Wunsch einzelner Bürger und insbesondere des Perleberger Bürgervereins als Reihe zu unterschiedlichsten Perleberger Themen herausgegeben. Seit 2022 erscheinen sie in neuer Gestaltung als Schriften des Stadt- und Regionalmuseums Perleberg.

7.) Dorfkirchen brauchen unsere Aufmerksamkeit und unsere Hilfe

Als Förderkreis Alte Kirchen haben wir mit unseren Partnern den folgenden Flyer veröffentlicht, um auf die Situation der Dorfkirchen im Land Brandenburg aufmerksam zu machen und Menschen bzw. Verantwortungsträger zu informieren und miteinander ins Gespräch zu bringen. Wir wollen mit dem Flyer auf politischer und administrativer Ebene den Blick dafür öffnen, dass es ein gemeinsames Denken und Kümmern von allen um die

Dorfkirchen in den Orten geben muss, um sie zu erhalten. In Gesprächen geht es darum, welche Lösungen lokal, regional und auf Landesebene die finanzielle Erhaltung und das persönliche Kümern um die Gebäude und ihre wertvollen Kunstschätze möglich machen können.

Dorfkirchen – unsere ältesten Dorfgemeinschaftshäuser – brauchen unsere Hilfe!

Über 1400 Dorfkirchen im Land Brandenburg ...

- sind als erstklassige Landmarken aus unserer Kulturlandschaft nicht wegzudenken.
- sind baulich und geschichtlich prägende Höhepunkte in der Siedlungsstruktur Brandenburgs.
- sind seit Jahrhunderten der geistige und geistliche Mittelpunkt des Dorfes.
- sind ein wichtiger Teil des Heimatgefühls und der Identität aller Einwohnerinnen und Einwohner.
- erzählen uns als Bauwerke und mit ihren Kunstschätzen Geschichten aus der Vergangenheit.
- sind der Ort für unsere eigenen Geschichten.
- sind Orte für Kommunikation, Begegnungen, Netzwerke und Kultur.

Kirchengemeinden schaffen es nicht mehr alleine.

- Dorfkirchen gehören der jeweiligen Kirchengemeinde. Deren Mitgliederzahl nimmt ab und somit wird die Kirche von den Gemeindemitgliedern weniger genutzt.
- Schon heute werden 10 Prozent der Dorfkirchen wenig oder gar nicht mehr genutzt – die Zahl wird sich deutlich steigern!
- Die Kraft für die Erhaltung und Bewahrung der Kirchbauten in den Gemeinden wird damit immer geringer.

Fehlende Nutzungsintensität und fehlende Finanzkraft dürfen auf keinen Fall Privatisierung, Verfall oder gar Abriss bedeuten!

Dorfkirchen brauchen uns alle zur Erhaltung und Nutzung.

- Dorfkirchen waren früher eine Angelegenheit des ganzen Dorfes und der Region. So sollte es heute wieder sein! Wir brauchen neue Denkmodelle für ein stabiles Netzwerk zur Bewahrung und Nutzung der Dorfkirchen.
- Bei dörflichen Infrastrukturplanungen und Bauvorhaben müssen Kirchen als wichtigste Gebäude zwingend mitgedacht werden.
- Es müssen neue Rahmenbedingungen zwischen Land, Kommune und Kirche geschaffen werden, um Nutzungen und Finanzierungsperspektiven zur Erhaltung der Kirchen als Kulturschatz des Landes zu entwickeln.
- Wir brauchen dazu Verantwortliche im Land, in den Kommunen, in der evangelischen Landeskirche, den Kirchenkreisen und den Kirchengemeinden, die bereit sind, neue Modelle zu diskutieren, zu entwickeln, zu testen und mit den Menschen vor Ort auszuprobieren!

Kontakt:

Förderkreis Alte Kirchen Berlin-Brandenburg e.V.
info@altekirchen.de



Gutpaaren (Havelland), © Andreas Kitzsche



Langnow (Prignitz), © Davis Antony

Denken Sie mit, machen Sie mit, engagieren Sie sich für den Erhalt der Kirche!

**Bewahren heißt Veränderung:
vor ORT, HIER und JETZT!**



Birgenwalde (Märkisch-Oderland), © Albrecht von Alvensleben



**Baukultur
Brandenburg
Förderverein**

EKBO EVANGELISCH
IM OSTEN

Brandenburgisches Landesamt
für Denkmalpflege und
Archäologisches Landesmuseum

Denkmalpflege:
MehrWert
als du denkst.

50 Jahre Europäisches Denkmalschutzjahr

8. Interessante Veranstaltungen im Juni 2025

Ausstellungen

21.06. - 26.10.2025, Di-So + Pfingstmontag, 10-17 Uhr, **Kulturhistorisches Museum Franziskanerkloster Zittau**, Klosterstraße 3, 02763 Zittau

Ausstellung „Ritterlich!“ 750 Jahre Johanniter in Sachsen. Zittau ist die älteste Johanniterniederlassung im heutigen Sachsen und feiert im kommenden Jahr 750 Jahre Ersterwähnung. www.museum-zittau.de

bis 25.07.2025, Mi, 13-16 Uhr, **Deutsche Richterakademie, Schloss Wustrau, Am Schloss 1, 16818 Wustrau OT Altfriesack**

Ausstellung „Irritationen“, Bilder von Uwe Müller-Fabian, Kulturpreis Oberhavel 2014, www.mueller-fabian.de

bis 17.08.2025, Di-So + Pfingstmontag, 10-17 Uhr, **Kulturhistorisches Museum Franziskanerkloster Zittau**, Klosterstraße 3, 02763 Zittau

Ausstellung „Seiner Zeit voraus!“ 300 Jahre Zittauer Ratsuhmacher und Mechanikus Johann Gottfried Prasse (1725-1799). Vor 300 Jahren erblickte Johann Gottfried Prasse das Licht der Welt. Er ist den Geschichtsinteressierten als erfindungsreicher Uhrmacher bekannt. So schuf er das Uhrwerk auf dem Turm der Klosterkirche. Kaum bewusst ist aber, dass er ein Erfinder war, der Maschinen wie Mangeln und Spinnräder mit raffinierten Mechanismen entwarf und baute, mit denen die Spinnerei und Weberei hierzulande vereinfacht und weiterentwickelt wurde.

bis 07.09.2025, Di-So, 11-18 Uhr, **St. Matthäus-Kirche Berlin**, Kulturforum Berlin, Matthäikirchplatz, 10785 Berlin

Godspeed in 4/4 Time von William Engelen. Anlässlich des 25. Jubiläums der Stiftung St. Matthäus wird sich die Matthäuskirche in ein Musikinstrument verwandeln: Der Künstler William Engelen wird die Kirche unterhalb der Emporen ringsum mit einem Vorhang aus 366 metallenen Klangröhren ausstatten. Jede der Röhren, die mit ihren unterschiedlichen Längen eine grafische Partitur visualisieren, steht für einen Tag des Jahres, so dass ein raumfüllender klingender Kalender des Kirchenjahres entsteht. Sowohl Musiker, die eine Komposition von Engelen spielen werden, als auch Besucher können das Instrument spielen und so die Kirche und das Jahr zum Klingen bringen. www.stiftung-stmatthaeus.de

bis 05.10.2025, Do-Sa: 13-17 Uhr, So, Ft: 14-18 Uhr, **Kirche Dannenwalde**, Blumenower Str. 1, 16775 Gransee OT Dannenwalde (PR)

WHERE LIFE AND DEATH MAY DWELL - Wo Leben und Tod wohnen mögen. Eine multimediale Rauminstallation. Mit dem auf zwei Jahre angelegten Projekt verwandelt die international renommierte Künstlerin Helen Verhoeven mit unterschiedlichen künstlerischen Ausdrucksformen das Innere der Dannenwalder Kirche schrittweise in ein vielschichtiges Gesamtkunstwerk aus Malerei, Glasmalerei, Textilkunst, Skulptur und weiteren künstlerischen Techniken. Der Eintritt ist frei, Spenden willkommen. www.kirche-dannenwalde.de



bis 31.10.2025, Di-Sa, 10-17 Uhr, So, 12-17 Uhr: **St. Marien Beeskow**, Kirchplatz 1, 15848 Beeskow (LOS)

Ausstellung „JUBILATE“ von Volker Henze, der 2024 den Kunstpreis des Landes Brandenburg für Malerei erhielt. Das Besondere dieser Ausstellung zeitgenössischer Kunst in der Beeskower St. Marien-Kirche mit ihrem eindrucksvoll aufstrebenden Innenraum ist, dass der Maler Volker Henze zwei seiner drei teils extrem großformatigen Bilder extra für diesen Anlass und auf diesen Ort bezogen geschaffen hat. Zusammen mit dem dritten Großformat, dem Gemälde „Auferstehung“ stellt Henze sein Projekt unter ein Motto, welches an die Fröhlichkeit seines Auferstehungsbildes anknüpft: JUBILATE. Veranstalter: Förderverein Marienorgel Beeskow e.V.: www.marienorgel.de/wordpress/, Ev. Gesamtkirchengemeinde Beeskow: www.evangelisch-beeskow.de



bis 31.10.2025, Mo-Sa, 10-17 Uhr, So, 11.30-17 Uhr, **Domuseum und Dom St. Peter und Paul**, Burghof, 14776 Brandenburg

Jahresausstellung „Mythos Maria“. Nur wenige andere Figuren der Kulturgeschichte haben eine vergleichbare Rezeption und Adaption erfahren wie die Gestalt der Maria. Marienfrömmigkeit verbindet Welten und schafft kulturelle Verständigungen über Religionen und Grenzen hinweg. Ab dem Mittelalter gab es in Brandenburg an der Havel ein wichtiges Marienheiligtum. Im Domschatz befinden sich bis heute sprechende Zeugnisse dieser Marienfrömmigkeit. www.dom-brandenburg.de

bis 19.12.2025, Mo-Fr, 8-18 Uhr, **Landtag Brandenburg**, Alter Markt 1, 14467 Potsdam

Jahresausstellung im Brandenburgischen Landtag „**ZeitSprung - 35 Jahre nach der Wiedervereinigung**“. Sie zeigt Fotografien der Künstler Hildegard Ochse und Karl-Ludwig Lange aus der Zeit nach 1989 sowie der Künstlerin Kathrin Ollrogge seit 2014. Die mehr als 150 Bilder, teils schwarz-weiß, teils Farbe, wurden in Brandenburg aufgenommen. Sie dokumentieren Sorgen und Hoffnungen der Wendezeit, der schwierige Umbruch und Neubeginn in ostdeutschen Städten und Dörfern, der Abbau der Mauer und Veränderungen und Stimmungen von Menschen in jüngerer Zeit.

bis 05.01.2026, Mo-So, 9-18 Uhr: **Gemeinderaum Ruhland (gegenüber der Stadtkirche)**, Kirchplatz, 01945 Ruhland (OSL)

Ausstellung „Schöpfung“. Gemeinschaftsausstellung vieler Kunstschaffender der Lausitz.

bis 2027, jederzeit geöffnet, **Ev. Kirchengemeinde Lieberose und Land**, Markt 19, 15868 Lieberose Sorbisch-deutsche **Freiluftausstellung „Der Körper wohnt in der Erde, der Geist in den Sternen.“** Slawisch-deutsches Lieberose, die Familie von der Schulenburg, zwei Kirchen.

Kulturelle Veranstaltungen, Vorträge, Tagungen

01.06.2025, 10-17 Uhr, **Dorfkirche Paulinenaue**, Bahnhofstraße 9a, 14641 Paulinenaue (Havelland)

Gottesdienst, Konzert, Familienfest zur Einweihung der Dorfkirche Paulinenaue nach langjähriger beendeter Restaurierung mit Generalsuperintendent Kristof Balint. Unter anderem präsentiert der **Kinderchor der Musik- und Kunstschule Havelland** sein Konzert im Rahmen des Programms „Musikschulen öffnen Kirchen“.

01.06.2025, 14 Uhr, **Neuapostolische Kirche Lübben**, Parkstraße 6, 15907 Lübben (Dahme-Spreewald)

Konzert „Wenn Kinder musizieren...“. Schülerinnen und Schüler der Kreismusikschule Dahme-Spreewald und Musikerinnen und Musiker der Neuapostolischen Kirche präsentieren ein Programm mit Werken aus allen Epochen und Genres, darunter Stücke von Bach, Händel und Dancla sowie Filmmusik. Eintritt frei, Spenden erbeten. Es werden Spenden für das Hospiz in Luckau gesammelt. www.musikschulen-oeffnen-kirchen.de

01.06.2025, 16 Uhr, **Dorfkirche Jühnsdorf**, Dorfstraße 9, 15831 Blankenfelde-Mahlow OT Jühnsdorf (Teltow-Fläming)

Das Saxophonensemble TonFlair der Musikschule Teltow-Fläming erfüllt die Dorfkirche Jühnsdorf mit Frühlingsklängen. Auf dem Programm stehen Songs aus Rock, Pop und Filmmusik. Die Stücke reichen vom Gefangenchor aus der Oper Nabucco über Lili Marleen bis hin zu „Smoke on the Water“. Eintritt frei, Spenden willkommen. www.musikschulen-oeffnen-kirchen.de

03.06.2025, 19 Uhr, **Dom zu Havelberg**, Paradiessaal, Domplatz 3, 39539 Havelberg

Havelberger Dialoge 2025: Vortrag und Gespräch von und mit Prof. Dr. Dr. h.c. mult Christoph Marksches, Präsident der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften. Als Ordinarius für Historische Theologie prägt Prof. Marksches die Akademie seit seiner Mitgliedschaft und noch einmal mehr seit dem Antritt der Präsidentschaft 2020. Neben der Forschung jedoch liebt er das Gespräch und reist nicht nur zu internationalen Tagungen, sondern ist sehr viel in Berliner und Brandenburger Kirchengemeinden unterwegs.



05./ 06.06.2025, **congress centrum weimarhalle Weimar**, Unesco-Platz 1, 99423 Weimar (Thüringen)

20. Baurechtstage des eid e.V.: Aktuelle Probleme im privaten Bau- und Architektenrecht und deren Lösung. Zuerst wird es am 5. Juni 2025 um den Klassiker der „Nachträge“ gehen. Dann wenden sich die Experten den

„Anerkannten Regeln der Technik in Recht und Praxis“ auch aus der Warte von Architekten und des Baugewerbes zu. Unter dem Titel „Widerruf von Planer- und Handwerkerverträgen als ‚Geschäftsmodell‘“ befassen sich die Referenten am 6. Juni 2025 mit einer Entwicklung, die der Praxis zum Teil erhebliches Kopfzerbrechen bereitet. Beschlossen wird die eid-Tagung in gewohnter Weise durch „Aktuelle Rechtsprechung zum Bauträger- und Bauvertragsrecht“. Anmeldung: <https://der-eid.de/20-baurechtstage/>

07.06.2025, 14 Uhr, **Dommuseum, Dom St. Peter und Paul**, Burghof, 14776 Brandenburg
Orgelführung und -bau mit der Kirchenkatze. Für Kinder ab 5 Jahren und ihre Erwachsenen. www.dom-brandenburg.de

08.06.2025, 17/ 19 Uhr, **Dorfkirche Döberitz**, Kirchstraße, 14727 Premnitz OT Döberitz (Havelland)
Zur Langen Nacht der offenen Kirchen lädt die Dorfkirche in Döberitz zu Ausstellung und Konzert ein. Ab 17 Uhr kann die Ausstellung „Die innere Führung“ mit Bildern von Peter Zacharias besichtigt werden. Ab 19 Uhr bringt AleWood (Gabriele Knoblauch, Tobias Bärman und Andreas Dewald) Irish Folk zu Gehör. Interessante Begegnungen und Gespräche bei kleinen Snacks und Bowle lassen den Abend gemütlich ausklingen.
Veranstalter: Förderverein für den Erhalt der Kirche Döberitz e.V., Spenden sind herzlich willkommen.

12.06.2025, 18 Uhr, **Wegemuseum Wusterhausen**, Am Markt 3, 16868 Wusterhausen/Dosse
Vortrag „Mittelalterliche Wegesysteme in Nordostdeutschland. Archäologie unterm Straßenpflaster“ von Dr. des. Torsten Dressler, Archäologiebüro ABD-Dressler. Veranstaltung von Zeitschätze Prignitz. Anmeldung unter: zeitschaetze@lkprignitz.de

14.06.2025, 16 Uhr, **Kirche Wustrau**, Ziethenstraße 6, 16818 Fehrbellin OT Wustrau (Ostprignitz-Ruppin)
„Sommerliches Kammermusikkonzert“ mit Klängen von Barock bis Tango von großen und kleinen Musikerinnen und Musikern der Kreismusikschule Ostprignitz-Ruppin. Eintritt frei, Spenden willkommen. www.musikschulen-oeffnen-kirchen.de

14.06.2025, 16 Uhr, **Evangelische Heilandskirche Hörlitz**, Kirchstraße, 01968 Schipkau OT Hörlitz (Oberspreewald-Lausitz)
Sommerkonzert für die Restaurierung der Bleiglasfenster mit dem Mittelorchester, dem Violoncello-Ensemble und dem Vocal-Ensemble der Kreismusikschule Oberspreewald-Lausitz. Eintritt frei, Spenden willkommen. www.musikschulen-oeffnen-kirchen.de

14.06.2025, 16 Uhr, **Fachwerkkirche Tuchen**, Kirchstraße 99, 16230 Breydin OT Tuchen (Barnim)
Kleines Sommerkonzert mit Schülerinnen und Schülern der Musikschule Barnim. Eintritt frei, Spenden willkommen. www.musikschulen-oeffnen-kirchen.de

14.06.2025, 17 Uhr, **Dorfkirche Läsikow**, Läsikower Ring, 16845 Wusterhausen/Dosse OT Läsikow (Ostprignitz-Ruppin)
Spiel und Spaß bei einem musikalischen Kinderfest mit Beiträgen von jungen Musikern und Musikerinnen der Kreismusikschule Ostprignitz-Ruppin. Abbau des Maibaums, Eintritt frei, Spenden für die Sanierung der Dorfkirche willkommen. www.musikschulen-oeffnen-kirchen.de

14.06.2025, 18 Uhr, **Ev. Christopheruskirchengemeinde an der Mönchmühle**, Birkenwerder Str. 4, 16567 Mühlenbeck (Oberhavel)
Ensemble Tricordanza. Eine Klangreise von der Wiener Klassik zum argentinischen Tango. Ein **Kammermusikabend für Violine, Cello und Gitarre**.

14.06.2025, 19 Uhr, **Kirche Malchow**, Prenzlauer Str. 17291 Göritz OT Malchow (Uckermark)
Liederabend mit Werken von Franz Schubert und Karol Szymanowski. Ralph Eschrig, Tenor und Prof. Eric Neumann, Klavier.

15.06.2025, 13 Uhr, **Dorfkirche Pinnow**, 16556 Hohen Neuendorf OT Pinnow (Oberhavel)
Feier zur Einweihung des sanierten Turms der Kirchengemeinde Borgsdorf-Pinnow bei Hohen-Neuendorf. Pfarrerin Ulrike Telschow hält die Predigt. Es singt der Kirchenchor. Anschließend gibt es Kaffee und Kuchen an der Stüler-Kirche. Um 16 Uhr findet dann noch im Rahmen der traditionellen Kultursonntage ein Konzert unter dem Motto „Von Pop bis Klezmer“ statt.

15.06.2025, 14 Uhr, **Dommuseum, Dom St. Peter und Paul**, Burghof, 14776 Brandenburg
Familienführung durch die Ausstellung „Mythos Maria“ mit der Kirchenkatze. Für Kinder ab 5 Jahren und ihre Erwachsenen. www.dom-brandenburg.de

15.06.2025, 15 Uhr, **Dorfkirche Prensdorf**, Prensdorf 18, 15936 Dahmetal OT Prensdorf (Teltow-Fläming)
Unter dem Titel „**Sommerweisen**“ präsentieren Schülerinnen und Schüler der Niederlausitzer Musik- und Kunstschule Werke aus Klassik und Folk in der Dorfkirche Prensdorf. Eintritt frei, Spenden für die Sanierung der Empore und der Kanzel. Kaffee, selbstgebackener Kuchen, Kirchenführungen, www.musikschulen-oeffnen-kirchen.de

15.06.2025, 15 Uhr, **Kirche Groß Gottschow**, 19339 Plattenburg (Prignitz)
Beim traditionellen Sommerfest der Kirche Groß Gottschow musizieren Schülerinnen und Schüler der Kreismusikschule Prignitz für die Wartung der Orgel und die Sanierung des Kirchturms. Eintritt frei, Kaffee, selbstgebackener Kuchen, Kaffee, gemeinsames Beisammensein im Pfarrgarten, www.musikschulen-oeffnen-kirchen.de

15.06.2025, 15 Uhr, **Kirche Schorbus**, Schorbuser Str. 14, 03116 Drebkau OT Schorbus (Spree-Neiße)
Sommermelodien von Schülerinnen und Schülern der Musik- und Kunstschule „Johann Theodor Römhild“ des Landkreises Spree-Neiße. Eintritt frei, Spenden für den Erhalt der Kirche, www.musikschulen-oeffnen-kirchen.de

15.06.2025, 16 Uhr, **Dorfkirche Pinnow**, 16556 Hohen Neuendorf OT Pinnow (Oberhavel)
Kleine Sommermusik der Ensembles der Kreismusikschule Oberhavel mit Geigen, Gitarren und Akkordeons. Auf dem Programm stehen Werke von Klezmer bis Pop. Eintritt frei, Spenden für den Erhalt der Kirche, www.musikschulen-oeffnen-kirchen.de

15.06.2025, 17 Uhr, **Auferstehungskirche Rathenow**, Havelweg5, 14712 Rathenow (Havelland)
Sommerkonzert in der Auferstehungskirche mit Melodien aus Pop, Rock und Klassik, gespielt vom Collegium musicum der Musik- und Kunstschule Havelland. Eintritt frei, Spenden für die Sanierung der Kirchendecke, www.musikschulen-oeffnen-kirchen.de

15.06.2025, 17 Uhr, **Gutskapelle Reuden**, 03205 Calau (Oberspreewald-Lausitz)
Konzert „Musik zum Strahlen bringen“ mit der Jugendbigband „Slubby Horns“ des Paul-Fahlisch-Gymnasiums Lübbenau und der Band „Clover Leaf“ der Musikschule Oberspreewald-Lausitz. Mit dem Konzert werden Spenden für die Restaurierung des Strahlenkranzes am Altar gesammelt. Kaffeetafel, Eintritt frei, www.musikschulen-oeffnen-kirchen.de

17.06.2025, 10-16 Uhr, **Heimvolkshochschule Am Seddiner See**, Seeweg 2, 14554 Seddiner See
Jahrestagung Ländliche Entwicklung vom „Forum ländlicher Raum Brandenburg“ zum Thema „Engagierte Bürger:innen im ländlichen Raum: Strategien zur Demokratiestärkung“. Infos unter <https://www.forum-netzwerk-brandenburg.de/> - **Anmeldung bis 6. Juni 2025** unter: https://service.forum-netzwerk-brandenburg.de/www_home2024/formulare/anmeldung-zur-jahrestagung-laendliche-entwicklung-am-17.-juni-20252

17.06.2025, 15 Uhr, **St. Katharinenkirche Brandenburg**, Katharinenkirchplatz 4, 14776 Brandenburg
Der verschwundene Zauberstab. Eine Geschichte für Erzähler und Orgel von Markus Nickel. Der kleine Zauberer Florian Wendepflug ist auf der Suche nach seinem Zauberstab und erlebt dabei so einiges. Ob er den Zauberstab findet? Eintritt frei, Spenden erbeten. www.dom-brandenburg.de

18.06.2025, 10-15 Uhr, **Mercure Hotel Potsdam**, Lange Brücke, 14467 Potsdam
Ingenieurkammertag 2025: Bürokratieabbau und die Chancen für den Ingenieurberuf. Unter dem Motto „Bürokrat.ING“ diskutieren wir, wie administrative Hürden reduziert und Prozesse effizienter gestaltet werden können. Im Mittelpunkt stehen Fachvorträge zu aktuellen Entwicklungen und geplanten Reformen, praxisnahe Tipps für den Umgang mit bürokratischen Anforderungen sowie der offene Austausch über Erfahrungen und Lösungsansätze aus dem Berufsalltag. www.bbik.de

19.06.2025, 18 Uhr, **Dorfkirche Krielow**, Lilienthalstraße 39, 14550 Groß Kreutz (Potsdam-Mittelmark)
Musik Hoch 5 - Werke von Barock bis heute mit dem Ensemble „Blockflötenmelange“ der Musikschule „Vicco

von Bülow“ der Stadt Brandenburg. Gemeinsamer Ausklang nach dem Konzert. Eintritt frei, Spenden für den Erhalt der Kirche, www.musikschulen-oeffnen-kirchen.de

19.06.2025, 19.30-21 Uhr, Online-Vortrag des eid e.V.

Vortrag und Gespräch über „**Arbeitsschwerpunkte und Herausforderungen der Stiftung KiBa bei der Förderung kirchlicher Baudenkmäler**“, Referentin: Dr. Catharina Hasenclever, Geschäftsführerin der Stiftung zur Bewahrung kirchlicher Baudenkmäler in Deutschland (Stiftung KiBa), Veranstaltung des eid e.V. in der Online-Reihe "Kirchliche Immobilien gestalten statt verwalten", Anmeldung vorab: <https://portal.aeu-online.de/?veranstaltungenanmelden=72236&dialog=2>

21.06.2025, 14 Uhr, Kirche Hinzdorf, Hinzdorfer Dorfstraße, 19322 Wittenberge OT Hinzdorf (Prignitz)
Sommerkonzert für die Anschaffung einer Orgel mit dem Flötenensemble der Kreismusikschule Prignitz. Kaffee und Kuchen nach dem Konzert, Eintritt frei, www.musikschulen-oeffnen-kirchen.de

21.06.2025, 15 Uhr, Kirche Baek, Reetzer Straße 2, 16928 Groß Pankow OT Baek (Prignitz)
Benefizkonzert für die Instandsetzung der Kirchenfassade mit Schülerinnen und Schülern der Kreismusikschule Prignitz. Eintritt frei, www.musikschulen-oeffnen-kirchen.de

21.06.2025, 15 Uhr, Kirche „Peter & Paul“ Berge, Zum Kirchberg 14, 14641 Nauen OT Berge (Havelland)
Konzert zum Sommeranfang. Akkordeonmusik mit dem Akkordeonensemble der Musik- und Kunstschule Havelland. Kaffee und Kuchen, Kirchenführung, Spenden für die Sanierung der Berger Kirche. Eintritt frei, www.musikschulen-oeffnen-kirchen.de

21.06.2025, 15 Uhr, Fachwerkkirche Glambeck, Wolletzer Weg, 16247 Friedrichswalde OT Glambeck (Barnim)
Konzert mit Teilnehmenden am Wettbewerb „Jugend musiziert“, Schülerinnen und Schülern der Musikschule Barnim, Eintritt frei, Spenden für die Sanierung des Kirchenbodens, Kaffee und Kuchen in der Kirchenklause, Führungen durch Taubenturm, Eiskeller und Museum möglich. www.musikschulen-oeffnen-kirchen.de

21.06.2025, 15.30 Uhr, Dorfkirche Burxdorf, Dorfstraße, 04931 Bad Liebenwerda OT Burxdorf (Elbe-Elster)
Live-Musik – Junge Musikerinnen und Musiker präsentieren ihr Können. Mit Schülerinnen und Schülern der Kreismusik- und Kunstschule Gebrüder Graun Elbe-Elster. Einladung zu leckerem Abendbrot nach dem Konzert, Spenden für die Erneuerung der Orgel. www.musikschulen-oeffnen-kirchen.de

21.06.2025, 16 Uhr, Dorfkirche Kerkow, Greifenberger Straße, 16278 Angermünde OT Kerkow (Uckermark)
Wo man singt, da lass Dich ruhig nieder. Kinderchor und Kammerchor der Uckermärkischen Musik- und Kunstschule „Friedrich Wilhelm von Redern“ singen ein buntes Potpourri von Madrigalen bis jazzige Titel. Kaffee und Kuchen an der Kirche. www.musikschulen-oeffnen-kirchen.de

21.06.2025, 16 Uhr, Evangelische Kirche Birkenwerder, Hauptstraße 52, 16547 Birkenwerder (Oberhavel)
Musikalischer Sommernachtstraum mit Chor und Cello-Ensemble der Kreismusikschule Oberhavel. Spenden für den Erhalt der Kirche. www.musikschulen-oeffnen-kirchen.de

21.06.2025, 16 Uhr, Dorfkirche Rüdnitz, Bernauer Str. 24, 16321 Rüdnitz (Barnim)
Sommerkonzert für die Anschaffung zweier neuer Glocken mit Schülerinnen und Schülern der Musikschule Barnim. Kirchenführung und Kaffeetafel ab 14.30 Uhr. www.musikschulen-oeffnen-kirchen.de

21.06.2025, 17 Uhr, Dorfkirche Ogrosen, Ogrosener Dorfstraße 37, 03226 Vetschau (Oberspreewald-Lausitz)
Chor- und Orchesterkonzert für die Restaurierung der Epitaphien. Kammerchor und Kammerorchester der Musikschule Oberspreewald-Lausitz. Kaffeetafel, Kirchenführung. www.musikschulen-oeffnen-kirchen.de

21.06.2025, 19 Uhr, St. Michael-Kirche Woltersdorf, Rudolf-Breitscheid-Straße 27, 15569 Woltersdorf (Oder-Spree)
Konzert „Dreams – neue Jazzklänge“. Zum Sommerbeginn stellt **Rico Haring** sein neu erschienenes Album „Dreams“ vor. Das Klaviertrio um den Woltersdorfer Musiker verzaubert mit leichten, betont zurückhaltenden, lyrischen Klängen. Musik zum Entspannen und Träumen, Chillen und Relaxen. Eintritt frei, Spenden erbeten.

- 22.06.2025**, 14 Uhr, **Dorfkirche Börnicke**, 14641 Nauen OT Börnicke (Havelland)
Blockflöte im Focus. Blockflötenmusik aus Frühbarock, Barock, 20. und 21. Jahrhundert mit Annette Berg, Gesine Freby, Laura Jensen und Maximilian Angerstei n. Spenden für die Freisetzung der übermalten Wappen und Schriften, Kirchenanstrich und Sitzbänke. Kaffee und Kuchen, www.musikschulen-oeffnen-kirchen.de
- 22.06.2025**, 14 Uhr, **Dorfkirche Ferchesar**, Dorfstraße 36a, 14715 Stechow-Ferchesar OT Ferchesar (Havelland)
„Wie lieblich schallt ...“ – Ein buntes Programm verschiedener Instrumente mit Schülerinnen und Schülern der Musik- und Kunstschule Havelland. Spenden für die Sanierung des Holzaltars, Kaffee und Kuchen unter den Linden an der Kirche. www.musikschulen-oeffnen-kirchen.de
- 22.06.2025**, 14 Uhr, **Dorfkirche Trebbus**, 03253 Doberlug-Kirchhain OT Trebbus (Elbe-Elster)
„Konzert in den Sommer“ für die bauliche Erhaltung der Kirche mit Schülerinnen und Schülern der Kreismusik- und Kunstschule Gebrüder Graun Elbe-Elster. Kaffee und Kuchen unter der Kastanie. www.musikschulen-oeffnen-kirchen.de
- 22.06.2025**, 15 Uhr, **Kirche Großthiemig**, Mühlenweg 9, 04932 Großthiemig (Elbe-Elster)
„Wir freuen uns auf den Sommer“ – Konzert mit Schülerinnen und Schülern der Kreismusik- und Kunstschule Gebrüder Graun Elbe-Elster. Kaffeetafel im Anschluss, Spenden für den Erhalt der Außenanlagen um die Kirche. www.musikschulen-oeffnen-kirchen.de
- 22.06.2025**, 16 Uhr, **Ev. Dorfkirche Hermsdorf**, Kirchweg, 01945 Hermsdorf (Oberspreewald-Lausitz)
Konzert „Von der Renaissance bis zur Gegenwart“. Gitarrenorchester und Solisten der Kreismusikschule Oberspreewald-Lausitz. Kaffeetafel, Kirchenführung, Spende für die Restaurierung der Orgel. www.musikschulen-oeffnen-kirchen.de
- 27.06.2025**, 14 Uhr, **Dorfkirche Dargersdorf**, 17268 Dargersdorf bei Templin (Uckermark)
Einweihung der sanierten Kirche Dargersdorf. Noch ist die Dorfkirche zwar nicht ganz fertig – der Fußboden und die Elektrik müssen noch fertiggestellt werden. Doch Bernhard Haertel, der die gesamte zwölfjährige Sanierung betreute, wollte nicht länger auf das Fest warten. Der Termin ist auch gut gewählt, denn am selben Tag wird in der Schorfheide das 650-jährige Bestehen des benachbarten Rittergutes Gollin begangen und daher gibt es auch in Dargersdorf ein mehrtägiges Fest.
- 28.06.2025**, 14 Uhr, **Dorfkirche Weisen**, 19322 Weisen (Prignitz)
Sommerkonzert für die Sanierung des Kirchenportals mit Schülerinnen und Schülern der Kreismusikschule Prignitz. Gemeindefest, Kaffee und Kuchen. www.musikschulen-oeffnen-kirchen.de
- 29.06.2025**, 14 Uhr, **Dorfkirche Frauenhorst**, Frauenhorster Str., 04916 Herzberg OT Frauenhorst (Elbe-Elster)
Sommerliche Klänge mit Schülerinnen und Schülern der Kreismusik- und Kunstschule Gebrüder Graun Elbe-Elster, Kaffeetafel, Spenden für die Sanierung des Kirchendachs. www.musikschulen-oeffnen-kirchen.de
- 29.06.2025**, 16 Uhr, **Dorfkirche Pessin**, Dorfstraße 14b, 14641 Pessin (Havelland)
Sommerkonzert für den Erhalt der Kirche mit Schülerinnen und Schülern der Musik- und Kunstschule Havelland. Kaffee und Kuchen, Kirchenführung, Turmbesteigung. www.musikschulen-oeffnen-kirchen.de
- 29.06.2025**, 17 Uhr, **Ev. Peter-Paul-Kirche Senftenberg**, Kirchplatz, 01968 Senftenberg (Oberspreewald-Lausitz)
Orgelmusik mit Lesungen „Umlaufbahnen“ von Volker Schulze. Es erklingen Werke von Grössler, Drischner, Franck und Bach von Orgel-Kantorin Margret Schulze. Eintritt frei.
- 01.07.2025**, 13.30 Uhr, **Perelshaus**, Klosterstift Lindow, Kloster 3–7, 16835 Lindow (Mark) (OPR)
Eröffnung einer Dauerausstellung zum Widerstandskämpfer Friedrich Justus Perels (1910-1945). Friedrich Justus Perels war als hauptamtlicher Jurist der Bekennenden Kirche am Rechtskampf gegen Willkürmaßnahmen des nationalsozialistischen Regimes beteiligt. Zwischen Bonhoeffer und ihm entwickelte sich eine Freundschaft und vertrauensvolle Zusammenarbeit bis hinein in die Konspiration. Er wurde im Zusammenhang mit dem gescheiterten Attentatversuch auf Hitler am 20. Juli 1944 verhaftet, gefoltert, zum Tode verurteilt und in der Nacht vom 22. auf den 23.4.1945 erschossen.

9. Pressespiegel Mai 2025 (Auswahl)

04.05.2025: die Kirche Nr. 19, S. 6/ 10: **Stiftung sucht „Kirche des Jahres 2025“**. Noch bis zum 5. Mai können sich Interessierte an der Online-Abstimmung über die „Kirche des Jahres 2025“ der Stiftung zur Bewahrung der kirchlichen Baudenkmäler in Deutschland (KiBa) beteiligen. Zur Wahl stehen zwölf Kirchen, die im vergangenen Jahr als Kirche des Monats ausgezeichnet wurden. Darunter sind zwei Dorfkirchen aus Brandenburg: Die Dorfkirche Strehlen in Karstädt als vermutlich eine der ältesten Fachwerkkirchen der Mark Brandenburg. In der Dorfkirche Marzahne sind die Holzgesimse mit Schiffskieldekor an Chor und Schiff bemerkenswert.

04.05.2025: Susanne Atzenroth in die Kirche Nr. 19, S. 11: **Von Mensch zu Mensch**. Am 6. Mai startet der Friedenstreck mit Pferden und Wagen aus dem brandenburgischen Brück nach Jerusalem. Eine 70 cm hohe Friedensglocke mit dem Vers aus dem Hebräerbrief „Jaget dem Frieden nach mit jedermann“ als Band in 13 Sprachen soll ein „Zeichen für Völkerverständigung und gegen Krieg und Gewalt – ohne Politik, von Mensch zu Mensch“ (Zitat Pfarrer Helmut Kauz) setzen. www.friedenstreck.de

04.05.2025: die Kirche Nr. 19, S. 12: **Kirchenkonzertreihe eröffnet**. In der evangelischen Stadtkirche von Altlandsberg (Märkisch-Oderland) wurde am 26. April die diesjährige brandenburgische Konzertreihe „Musikschulen öffnen Kirchen“ offiziell eröffnet. Bei der 18. Auflage der Konzertreihe laden Kinder und Jugendliche aus 17 brandenburgischen Musikschulen bis zum Jahresende zu 88 Benefizkonzerten ein. Damit werden Erhalt und Sanierung der Kirchen unterstützt.

05.05.2025: epd-Wochenspiegel Ost Nr. 19/2025: **Jahresausstellung "Mythos Maria" im Domstift Brandenburg eröffnet**. Die neue Jahresausstellung des evangelischen Domstifts zu Brandenburg an der Havel stellt die Mutter Jesu, Maria, in den Mittelpunkt. Unter dem Titel „Mythos Maria“ werden bis Ende Oktober mehr als 100 Objekte präsentiert. Die Themen der Ausstellung reichten von der christlichen Marienfrömmigkeit bis hin zu Kommerz und Marienkult. In der Schau werden auch besondere Leihgaben präsentiert, wie eine metallene Pilgermarke aus dem 14. Jahrhundert des Archäologischen Museums Hamburg. Die verzierte Pilgermarke ist erstmals nach mehr als 600 Jahren wieder an ihrem Ursprungsort zu sehen. Zudem wird auch eine um 1440 entstandene Madonna mit Kind aus Lindenholz, die aus der Dorfkirche in Radewege (Kreis Potsdam-Mittelmark) stammt, zu sehen sein.

05.05.2025: epd-Wochenspiegel Ost Nr. 19/2025: **Neuerscheinung zu sächsischer Klostersgeschichte**. Ein Forscherteam aus Leipzig und Dresden hat ein **dreibändiges Grundlagenwerk zur sächsischen Klostersgeschichte** vorgelegt. Damit werden erstmals die vielfältigen Formen religiösen Gemeinschaftslebens in Sachsen umfangreich dargestellt. Das „Sächsische Klosterbuch“ blicke auf Klöster, Stifte und Niederlassungen von Ritterorden. Das Klosterbuch ist als Handbuch angelegt. Die historischen geistlichen Orte werden nach einem einheitlichen Schema vorgestellt. Im Fokus stehen Geschichte, Bau- und Kunstgeschichte, Archäologie sowie die Bibliotheksgeschichte der Einrichtungen.

05.05.2025: epd-Wochenspiegel Ost Nr. 19/2025: **Engagiert im Ehrenamt**. Über drei Millionen Menschen sind bundesweit in Kulturfördervereinen engagiert. Am 9. und 10. Mai treffen sich die ostdeutschen Vereine in Wittenberg auf Einladung des Dachverbandes der Kulturfördervereine (Daku). Bei der Konferenz geht es auch um die besondere Situation in Ostdeutschland. Ehrenamtliche hier kümmern sich um baufällige Kirchen, organisieren neue Instrumente für Orchester, fördern Nachwuchskünstler oder setzen sich für den Erhalt historischer Bibliotheken ein: Rund 20.500 Kulturfördervereine mit mehr als 3,2 Millionen Mitgliedern gibt es in Deutschland. Die Veranstaltung dient dazu, die Initiativen besser miteinander zu vernetzen. Gerade im Osten sei das bürgerschaftliche Engagement durchaus groß, auch wenn manchmal in der Öffentlichkeit ein anderes Bild vermittelt werde, betont Ulrike Petzold, die geschäftsführende Vorständin des Daku.

05.05.2025: epd-Wochenspiegel Ost Nr. 19/2025: **Brandenburgische Dorfkirche des Monats steht in Warchau**. Brandenburgs Dorfkirche des Monats Mai steht in **Warchau im Landkreis Potsdam-Mittelmark**. Die mittelalterliche Feldsteinkirche in dem Ort bei Wusterwitz wurde vermutlich im 13. Jahrhundert errichtet und erlebte zahlreiche bauliche Veränderungen. Das beherrschende Ausstattungsstück sei die Kanzel, ein um 1720 entstandenes Werk des Barock, teilte der Förderkreis Alte Kirchen Berlin-Brandenburg mit. Der 2021 gegründete Förderverein Warchauer Dorfkirche habe sich die Restaurierung der Kanzel und schrittweise die Restaurierung des Innenraums zum Ziel gesetzt: mit Zustimmung der Kirchengemeinde, aber ohne finanzielle Unterstützung. Diebstahl und Vandalismus führten in den 1970er-Jahren zum Verlust der **Christus-Salvator-Skulptur** und der **Taube an der Kanzel**. Im Herbst 2024 begann der Restaurator Janko Barthold mit der Restaurierung der Kanzel. Zur Re-

konstruktion der verlorenen Skulpturen zog er den Holzbildhauer Igor Titov hinzu. Anhand von historischen Fotos konnte Titov diese nachbauen. Am 25. Mai sollen die beiden Figuren durch die Superintendentin Ute Mertens eingeweiht werden.

05.05.2025: epd-Wochenspiegel Ost Nr. 19/2025: **381.000 Menschen in Brandenburg von Armut betroffen.** Die Zahl der in Brandenburg von Armut Betroffenen hat sich nach Angaben des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes leicht erhöht. Nach 14,8 Prozent im vergangenen Jahr zählten inzwischen 14,9 Prozent der Bevölkerung im Land zu den Armen, teilte der Verband unter Berufung auf seinen Paritätischen Armutsbericht mit. Konkret betroffen seien demnach 381.000 Menschen in der Mark. Im Vergleich der Bundesländer stehe Brandenburg dennoch gut da, hieß es. Nur drei westliche Bundesländer wiesen geringere Armutsquoten auf. Ganz anders sehe dies in Berlin aus, das mit 16,5 Prozent weit über dem Bundesdurchschnitt von 15,5 Prozent liege.

05.05.2025: epd-Wochenspiegel Ost Nr. 19/2025: **Glockenläuten für ein friedliches Europa.** Zum 80. Jahrestag des Endes des Zweiten Weltkriegs findet am 9. Mai ein europaweites Friedensläuten statt. Ausgangspunkt ist die Kulturhauptstadt Europas Chemnitz 2025. An der Initiative „Europe Rings for Peace“ wollen sich europaweit auch zahlreiche Kirchen beteiligen, wie die Kulturkirche der Kulturhauptstadt Chemnitz 2025 mitteilte. Es solle ein Zeichen eines vereinten und friedlichen Europas gesetzt werden. Zwischen 18 Uhr und 18.15 Uhr sollen demnach in ganz Europa Glocken aller Art erklingen, neben Kirchenglocken und Rathausglocken auch Schulglocken, Schiffsglocken und Carillons. Das Motto lautet: „Ein Zeichen. Ohne Worte. Jeder versteht es. Jeder hört es. Ein Klang. Ein Friedensläuten. Jede Glocke zählt.“

08.05.2025: Newsletter denkmal-aktiv: **Schulen machen mit beim Tag des offenen Denkmals.** Im September ist der Tag des offenen Denkmals eine tolle Gelegenheit, Schulprojekte der Öffentlichkeit vorzustellen. Schülerinnen und Schüler können dann ihr Denkmal-Engagement weit über die eigenen Netzwerke hinaus bekannt machen. In Emden wird es noch einmal Schülerführungen zur Herrentorschule geben, und auch in Halle, Landshut und Wismar sind Projektteams aktiv. Alle Veranstaltungsangebote, die bis zum 30. Juni gemeldet sind, erscheinen ab August im bundesweiten Programm. Anmeldungen sind bereits jetzt möglich. Schon vorher können Schülerinnen und Schüler bei der Denkmalerkundung kreativ werden und sich an der Fotoaktion beteiligen. www.tag-des-offenen-denkmals.de



Denkmal Schule: ein Gewinnerfoto aus der Herrentorschule Emden bei der Aktion "Denkmal-Schnappschuss" 2024, Foto: Susanne Rautmann

12.05.2025: Sigrid Hoff in epd-Wochenspiegel Ost Nr. 20/2025: **Benjamins Engel der Geschichte. "Angelus Novus" (von 1920) des Malers Paul Klee ist eine Ikone des 20. Jahrhunderts** und zugleich eines der rätselhaftesten Bilder des Malers Paul Klee (1879-1940): Eine Figur mit Vogelfüßen, flügelartig erhobenen Armen, darüber ein großer Kopf von Locken gerahmt, der geöffnete Mund, die weit aufgerissenen Augen schauen auf etwas Unbekanntes rechts aus dem Bild. Der Philosoph Walter Benjamin (1892-1940) war so fasziniert davon, dass er das Aquarell 1921 erwarb. Das Bild prägte Benjamins Denken und begleitete den jüdischen Kunsttheoretiker ins Exil. In einem seiner letzten Texte bezeichnete er die Figur als „Engel der Geschichte“. Jetzt ist das Blatt für kurze Zeit nach Berlin zurückgekehrt. Die Skulpturensammlung, das Museum für Byzantinische Kunst und die Gemäldegalerie im Bode-Museum auf der Museumsinsel zeigen die Sonderausstellung „Der Engel der Geschichte. Walter Benjamin, Paul Klee und die Berliner Engel“.

17.05.2025: Der Havelländer, S. 10: **Orgel des Monats steht in Burxdorf bei Mühlberg** im Süden Brandenburgs. Das 1870 gebaute Instrument werde derzeit für rund 47.000 Euro saniert, damit es bald wieder in Gottesdiensten und Konzerten erklingen kann, teilten die Evangelische Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz und die Stiftung mit. Die von der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) gegründete Stiftung fördere die Maßnahmen mit 2.000 Euro. Die Arbeiten sollen noch in diesem Jahr abgeschlossen werden. Interessierte könnten sich derzeit noch an der Reinigung der Orgel beteiligen. Anschließend übernehmen die Fachleute die Arbeiten. In Burxdorf leben 111 Menschen, die nicht alle der Kirchengemeinde angehören. Eine funktionierende Orgel sei dennoch wichtig für die musikalische Begleitung der Gottesdienste und für Konzerte, hieß es. Zudem gebe es in der Region viele Jugendliche, die großes Interesse daran hätten, Orgel zu spielen.

18.05.2025: die Kirche Nr. 21, S. 9: **Neuer Kirchwanderweg.** Im **Hohen Fläming** wurde kürzlich der **Kirchwanderweg 3** eröffnet. Er führt von Bad Belzig nach Bergholz zu vier Kirchen und ist der dritte Kirchwanderweg in der Region. Er kann auch mit dem Fahrrad entdeckt werden.

18.05.2025: die Kirche Nr. 21, S. 9: **Dorfkirche des Monats in Warchau bei Wusterwitz.** Im Landkreis Potsdam-Mittelmark steht die Kirche des Monats Mai des Förderkreises Alte Kirchen. Das beherrschende Ausstattungsstück der mittelalterlichen Feldsteinkirche sei die um 1720 entstandene Kanzel. Der 2021 gegründete **Förderverein Warchauer Kirche e.V.** hatte sich als erstes den Innenraum und die Kanzel zum Ziel der Sanierung gesetzt und die erste Etappe nun geschafft. Die Kanzel ist wiederhergestellt und wird am 25. Mai mit einem Festgottesdienst eingeweiht. Spenden an den Förderkreis Alte Kirchen.

18.05.2025: die Kirche Nr. 21, S. 9: **Sanierung ab Herbst.** Nach jahrelanger Planung können im Herbst die **Sanierungsarbeiten am Turm der St. Jakobikirche in Perleberg** beginnen. Dabei soll der Treppenaufgang erneuert, ein neuer Glockenstuhl mit einem Bronze geläut eingebaut und die Außenfassade saniert werden. Mit Unterstützung u.a. der Städtebauförderung, der EKBO, des Kirchenkreises Prignitz und der Kirchengemeinde ist ein Großteil der Finanzierung gesichert. Für zusätzliche Kosten bittet die Kirchengemeinde um Spenden.

18.05.2025: Sibylle Sterzik in die Kirche Nr. 21, S. 16: **Hand in Hand in Neuholland.** Katrin Lutze bringt in ihre Gemeinde **Neuholland, Teil der Kirchengemeinde Liebenwalde (Landkreis Oberhavel)**, ein, was ihr selbst Freude bereitet. Sie arbeitet im Gemeindekirchenrat mit. Sie schätzt die offene Atmosphäre im Ort und bei Veranstaltungen packen alle mit an, egal ob jemand zur Kirche gehört oder nicht. Ein **Förderverein Neuholland** wurde gegründet, in dem Katrin Lutze die Vorsitzende ist. Dringend muss die **denkmalgeschützte Friedhofsmauer** erneuert werden, für die der Verein Spenden und Fördermittel sammelt.

19.05.2025: Carina Bosse in Volksstimme Wolmirstedt, S. 19: **Pfeifen geht es an den Kragen.** Nach Jahren der Vorbereitung hat mit dem Ausbau der Pfeifen und der reparaturbedürftigen Teile die Sanierung der Wilhelm-August-Boden-Orgel auf der Westempore der **Nicolaikirche in Eichenbarleben (Sachsen-Anhalt)** begonnen. Der rührige Gemeindekirchenrat von Eichenbarleben hatte nach seinem Beschluss zur Sanierung Sponsoren und Unterstützer gesucht, Gutachten anfertigen lassen, Kostenvoranschläge eingeholt und verglichen, Benefizveranstaltungen zugunsten des Projektes organisiert und durchgeführt. Erste Schätzungen sprachen von 110.000 Euro. Seit 2022 gab es zahlreiche musikalische Höhepunkte, die Spenden einbrachten. Dazu sorgte die Kirchengemeinde für Geselligkeit, Kaffee, Kuchen, u.v.m. Das Engagement zahlte sich aus, auch dank Förderungen wie durch die Ostdeutsche Sparkassenstiftung war im vergangenen Jahr die finanzielle Grundlage für die umfassende Orgelsanierung gelegt.

19.05.2025: epd-Wochenspiegel Ost Nr. 21/2025: **Einigung im Kunststreit mit dem Haus Hohenzollern.** Jahrelang wurde gestritten und verhandelt, nun gibt es eine Verständigung im Streit über die **Kunstschätze des einstigen deutschen Herrscherhauses Hohenzollern**, die beide Seiten - Politik und Erben - des letzten deutschen Kaisers begrüßten. Georg Friedrich Prinz von Preußen, Oberhaupt des heutigen Hauses Hohenzollern, sagte in Potsdam, es sei zugleich ein Schlusstrich und ein Neuanfang. So sei es gelungen, die Kulturschätze für die Öffentlichkeit zu sichern. Einzelheiten etwa zur Zahl der Kunstwerke, Möbel und weiteren Objekte sollen erst zu einem späteren Zeitpunkt veröffentlicht werden. Die Kunstgegenstände sollen überwiegend in eine gemeinsame gemeinnützige „Stiftung Hohenzollernscher Kunstbesitz“ übergehen. Im Stiftungsrat soll die öffentliche Hand mit Zwei-Drittel-Mehrheit vertreten sein.

19.05.2025: epd-Wochenspiegel Ost Nr. 21/2025: **Kulturland Brandenburg mit mehr als 150 Veranstaltungen.** Das „Kulturland Brandenburg“-Themenjahr 2025 lädt unter dem Motto „Welten verbinden“ landesweit zu mehr als 150 Veranstaltungen ein. Im Mittelpunkt stünden globale Verflechtungen, international vernetzte Biografien und grenzüberschreitende Geschichten, teilte das Kulturministerium in Potsdam mit. Geplant sind unter anderem Ausstellungen, Theateraufführungen, Lesungen, Konzerte und Performances an rund 30 Orten, darunter in Cottbus, Eisenhüttenstadt, Kyritz, Luckenwalde, Nauen, Oranienburg und Potsdam. Das Programm soll am Montag vorgestellt werden.

19.05.2025: epd-Wochenspiegel Ost Nr. 21/2025: **Bundesweiter Einsatz gegen Bronzeplastik-Diebesbande.** Das Landeskriminalamt Berlin hat eine mutmaßliche Bronzeplastik-Diebesbande ausgehoben. Wie Berliner Polizei und Staatsanwaltschaft mitteilten, wurden am 13. Mai bundesweit acht Durchsuchungsbeschlüsse vollstreckt. Ein 55-jähriger Berliner wurde dabei wegen des Verdachts des gewerbsmäßigen Bandendiebstahls und -hehlerei festgenommen. Anfang des Jahres seien auffällig viele Diebstähle von Bronzeskulpturen aus öffentlichen Parkanlagen und von Berliner Friedhöfen festgestellt worden. Dabei wurden laut Angaben 40 Bronzen, Steinskulpturen, Reliefplatten und 485 historische Zaunelemente aufgefunden. Der 55-Jährige sollte noch am Mittwoch einem Haftrichter vorgeführt werden.

23.05.2025: Volksstimme Wolmirstedt, S. 2: **Die Dorfkirche in Deetz** (Stadt Bismark an der Altmark, Sachsen-Anhalt) ist die „Kirche des Jahres 2025“. Bei einer Publikumsabstimmung entfielen 794 Stimmen auf das spätromanische Gebäude aus dem 13. Jahrhundert, wie die Evangelische Kirche in Deutschland bekanntgab. Die Auszeichnung wird von der Stiftung KiBa zur Bewahrung kirchlicher Baudenkmäler in Deutschland vergeben. Sie hatte die Sanierung der Kirche, deren Schiff aus Feldsteinen und Westturm aus Backsteinen gebaut ist, mit 10.000 Euro unterstützt. Zur Abstimmung standen zwölf Kirchen in ganz Deutschland, die im Vorfeld als „Kirche des Monats“ gekürt worden waren.

25.05.2025: Susanne Atzenroth in die Kirche Nr. 22, S. 10: **Stille Wege und lebendige Traditionen**. Mit dem **ersten Pilgerfest des Brandenburgischen Klosterweges am 24. Mai** wollen die Veranstalter das Erbe der Zisterzienser würdigen. Dabei gibt es Kurzvorträge, einen kleinen Markt rund ums Pilgern, Infostände anderer Klöster und Pilgerwege. Sieben Kilometer wird von Fürstenberg nach Himmelpfort gepilgert. Diese Strecke ist gleichzeitig die erste Etappe auf dem Brandenburgischen Klosterwanderweg, der über 130 km an den ehemaligen Klöstern Zehdenick, Gransee und Lindow vorbeiführt und auch viele Dorf- und Stadtkirchen streift.

25.05.2025: Hannes Langbein in die Kirche Nr. 22, S. 15: **Der Weg in den Himmel**. Die gesamte Bildkomposition des **Gemäldes „Die Auferstehung Christi mit Heiligen“ von Giovanni Antonio Boltraffio (1467-1516) und Marco d'Oggioni (1475-1530)** weist den Blick nach oben. Auferstehung und Himmelfahrt liegen biblisch gesehen 40 Tage auseinander. Auf dem Bild erscheinen sie wie aus einem Guss. Das Bild wird im Rahmen der Christlichen Bildbetrachtung am 29. Mai um 16.30 Uhr in der Gemäldegalerie zu Berlin besprochen.

27.05.2025: Newsletter der Dorfbewegung Brandenburg 05/ 2025: **Projekt „Dorfbewegung stärkt Demokratie“**. Der Auftakt für die **4. Förderrunde der Bundeszentrale für politische Bildung** fand im Februar 2025 in Hannover statt. Die Dorfbewegung Brandenburg hat sich erfolgreich für eine Förderung im Programm MITEINANDER REDEN beworben. Ziel des Projekts ist es, den Austausch zwischen den Dörfernnetzwerken in Brandenburg zu fördern. Durch regelmäßige Dialogveranstaltungen sollen die Netzwerke voneinander lernen, sich gegenseitig empowern und gemeinsame Ideen entwickeln. Die Dörfernnetzwerke zeigen, wie Demokratie an der Basis funktioniert und stehen für demokratische Werte ein. Ein gemeinsamer Wertekatalog wird entwickelt, um die Kommunikation untereinander und gegenüber demokratiefeindlichen Akteuren zu unterstützen.

Mai 2025: Michael Burkner in „Tag des Herrn“ des St. Benno-Verlages: **Mein Tipp: Brandenburgs Dorfkirchen**. Es gibt 1400 Dorfkirchen in Brandenburg, die meisten evangelisch und 10 Prozent davon kaum noch genutzt. Seit 35 Jahren finanziert der kirchlich unabhängige **Förderkreis Alte Kirchen Berlin-Brandenburg e.V.** die Sanierung und Instandhaltung von Kirchen. Das Geld kommt vornehmlich aus Spenden und durch den Verkauf der **Broschüre „Offene Kirchen“** zusammen. Ein Blick in die diesjährige Ausgabe gibt einen Einblick in die Vielfalt der Kirchen in Brandenburg. Spannender Lesestoff, der auch Inspiration für Ihren nächsten Frühlingausflug geben kann.

Impressum

Wir möchten über diesen Infobrief die Kommunikation und den Austausch unter den Freundinnen und Freunden der Dorfkirchen in Brandenburg anregen. Für Rückmeldungen, Hinweise und Veranstaltungshinweise sind wir sehr dankbar. Weitere Informationen und unsere weiteren Angebote finden Sie unter www.altekirchen.de.

Im Infobrief nutzen wir wegen der Klarheit und der Barrierefreiheit nicht die gendersensible Sprache. Wir bitten um Verständnis.

Für eine Unterstützung unserer Arbeit bedanken wir uns herzlich.

Spenden Sie gern an:

Förderkreis Alte Kirchen Berlin-Brandenburg e.V.

IBAN: DE94 5206 0410 0003 9113 90

Wenn Sie eine bestimmte Kirche oder ein bestimmtes Projekt unterstützen wollen, nennen Sie bitte dieses im Verwendungszweck. Ansonsten kommt die Spende der allgemeinen Arbeit zugute.

Wenn Sie bei uns Mitglied sind, erhalten Sie die weiteren Publikationen: jährliche Broschüre „Offene Kirchen“ mit Fachbeiträgen und Mitgliederzeitung „Alte Kirchen“ kostenfrei.

Möchten Sie diesen Infobrief nicht mehr empfangen, senden Sie bitte eine mail an infobrief@altekirchen.de.

Herausgeber des Infobriefs:

Förderkreis Alte Kirchen Berlin-Brandenburg e.V.
Post: Postfach 24675,
10128 Berlin

Büro: Große Hamburger Str. 31,
10115 Berlin
Tel. (030) 2453 5076
infobrief@altekirchen.de
www.altekirchen.de